

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 68 (1942)  
**Heft:** 16

**Artikel:** Frühlingsbummel durch die unbekannte Schweiz  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-479231>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Frühlingsbummel durch die unbekannte Schweiz

Sämtliche Wörter in Sperrdruck sind schweizerische Ortschaften, die dem amtlichen Ortsverzeichnis der PTT entnommen wurden.

Die gute Erde gibt mir durch das Summen fröhlicher Bister am frühen Morgen das Signal zum Aufbruch. Obwohl es mir anfänglich noch etwas Mies ist, nehme ich trotz meinem Dickbuch das steile Sträfchen nach Besenbüren unter die Füße. Links, etwas Schattenhalb am Berghang, lehnt sich das Dörfli namens Källi an, und auf dem Hügelzug rechts sonnt sich das brave Allerheiligen.

Das erste Lebewesen, das ich treffe, ist eine Geiss, von denen ich nachher eine Gruppe zu Dreiern treffe. Drobend gegen Birgisch stoße ich auf meinen Putz namens Altreu, der, mit einem Chessel in der Hand, sich nach Kästthal begibt, um dort Grüschi zu holen. Nicht gerade Gross ist der ihn begleitende Waldi, dafür aber tut er immerwährend Beuggen, sodass ihn Altreu Schelten muß.

Ueber den Weiler Brodhüsi setze ich meine Wanderung fort und gelange endlich nach dem weidenkätzchenreichen Bienenberg, wo mein Göttichind Laura krank an Mumpf darunterliegt; sie sieht bei meinem Besuchlein am frühen Morgen noch ganz Abendmaff aus, und ich schenke ihr einen Lully. Nach dieser Mission steige ich dann hinauf zum entfernten Aussichtspunkt «Belprahon», wo es schon einen ganzen Kräbel von Ausflüglern hat; trotz Allenlüften ist es sehr milde hier oben, und zur Stillung meines Hungers setze ich mich dann im Gasthaus zur «Cröt» ins Säli. Bei der Servierochter — es ist eine Dicki mit wogendem Busen — bestelle ich zum z'Mittag ein Filet mit Ei, zum Trinken ein kleines Bière, und schlussendlich zum Rauchen eine feine Havanna ... Am Nebentischchen bekommt ein Herr Affeier ein Tartarbrot, der daran wie ein Pferdmund schnuppert. Nach vielen Pro und Contra über die Kriegspolitik sprechen wir dann im speziellen über die Lage im Orient. Dann schreibe ich an gute Bekannte in Heidelberg, Bonn, Homburg und

Trient Ansichtspostkarten, und beim Bezahlen gebe ich der Servierochter als Trinkgeld einen Sechser. — Wohlgenährt schlängle ich mich auf dem Höhenweg nach Bickigen, wo ein paar junge Lustige tschufen, und plötzlich tönt es Gohl; kurz darauf fätscht der Ball mir ins Gesicht, und erzürnt nenne ich den Uebeltäter einen Lally, aber der lässt sich vom Spiel dadurch nicht Ablentschen. Etwas vergrämmt ziehe ich von dannen und schlage einen einsamen Pfad nach Abenberg ein, wobei ich ein herziges Meitschi mit einem Buch beim Lesen auf einem Ruhebänklein am Waldrand treffe und nach kurzem Geplauder gebe ich ihr zum Abschied unvermittelt einen Kuß auf ihren süßen Mund, aber o weh — sie fühlt sich betupft bis aufs Juchtenmark. Ich haue, wie man so sagt, ab, und nach köstlicher Wanderrung über Wauwil erreiche ich abends wieder mein Heim, lege mich müde quer über die Betten und träume alsbald von zwei Leitern, auf denen ich reuig ins Himmelreich einsteige, wobei mir die Englein ein entgegenkommendes Aluja singen ... Kari

### Zeitgemäße Wohnideen

vermittelt Ihnen unser reichbebildertes Sonderheft „Vom Planen und Ausführen“, das wir Ihnen gerne kostenlos zusenden.

Bitte verlangen Sie es.

*Ein Grund mehr, um zu*  
**STUDACH**  
*zu gehen*

Möbel und Vorhänge St. Gallen Speisergasse 19 Tel. 25096

Sofort lieferbar

Die sparsame elektrische  
**HEIZWAND**

**Accum**

strahlt horizontal milde  
Wärme aus wie ein  
guter Kachelofen

**ACCUM AG. GOSSAU-Kt. Zürich**  
Fabrik für Elektrowärme-Apparate



Das schwedische  
Tonwunder  
klingt voll wie  
ein ganzes Orchester

### Krampfadern-

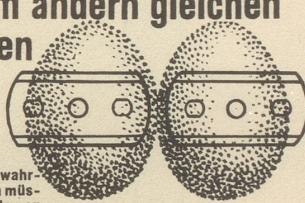
Strümpfe

+ Umstandsbinden, Sanitäts-  
und Gummivaren, Maßzettel,  
Preisliste auf Wunsch.

F. Kaufmann, Zürich  
Kasernenstr. 11



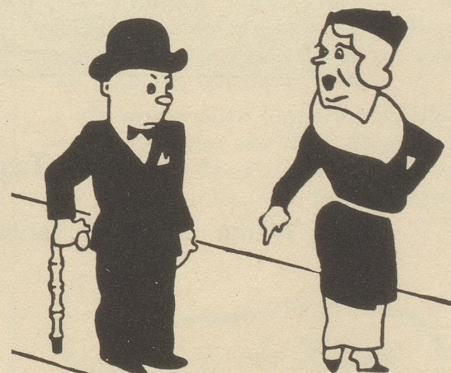
### Wie ein Ei dem andern gleichen sich die Klingen



Sie sehen es den Rasierklingen wahrlich nicht an, ob sie gut sind. Da müssen Sie sich schon auf den Namen verlassen. Der Preis spielt auch nicht die ausschlaggebende Rolle, denn Helvetia-Klingen gibts von 10-30 Rp. und jede ist auf ihre Art gut. Nr. 1 und 2 zu 30 resp. 25 Rp. sind dafür rostfest und schneiden einfach viel länger.

Weitere Helvetia-Sorten: Nr. 3 kaltgehämmert 0,10mm 20 Rp. Nr. 4 superflexibel 0,10 mm 10 Rp.

**HELVETIA**  
BELRAS AG. ZÜRICH 2



Als ich noch jung war, warst du froh und heiter,  
Jetzt schleichtst du rum, als könntest du nicht weiter.  
Sind's etwa Hühneraugen, die dich plagen?  
Die kannst du leicht mit «Lebewohl» verjagen.

\* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmildernendem Filzring für die Zehen und Lebewohl-Ballenscheiben für die Fußsohlen. Blechdose Fr. 1.25, erhältlich in Apotheken und Drogerien.